

der Dsbg. Brotterd.-Schm; *Reiter* Mombg. Hünfd. — Zu mhd. *riter* F. 'Sieb'. Auffällig allerdings *Reuter* (vgl. dazu Deutsches Wörterb. 8, 781, Z. 1 f.) sowie die kurzvokaligen Formen; letztere sind auf Mombg. Dsbg. Fu Hü Schm beschränkt (s. auch Hertel, Thür. Sprachschatz, 196). — Vgl. K. 327, C. 691, V. 323, ferner *Reitersieb*, *reitern*<sup>2</sup>, *Reider*.

**Reiter**<sup>4</sup> F.? 'das über einen Baumstamm o. ä. gelegte Schaukelbrett' [Steinbg.-Scho].

Laienschrbg.: *Roaitern*. — Vgl. C. 687 und *reitern*<sup>1</sup> 1.

**Reiter-** vgl. auch *Reuter-*.

**Reiterball** G.? 'Ballspiel der Knaben, bei dem die eine Hälfte der Spieler auf den Schultern der andern reitet' [Rh Hahnstätten-Ul Li Höhr-Uw]. Vgl. *Reiterdiebäll*.

**reiterchensgar** 'halbgar' [Laasphe-Wi]. Vgl. *reitergar*.

**Reiterdiebäll** (⊙) G.? = *Reiterball* (s. d.) [Wsl.]. **reitergar** wohl 'halbgar' [Biedenkopf].

Vgl. Deutsches Wörterbuch 8, 783 sowie *reiterchens-*, *reuter-* und *rittergar*.

**reitern**<sup>1</sup> 1. 'auf einem über einen Baumstamm gelegten Brett schaukeln' [Steinbg.-Scho], 'auf einem Sofa, einer Sprungfedermatratze schaukeln' [Gelnhsn.], 'hin und her wackeln' [Gegend von Homburg v. d. H./Wehrhm.-Us/Usgrn.], 'schwanken' [Seulbg.-Ol] Vgl. C. 687 und *Reiter*<sup>3</sup>. — 2. Refl. 'bei der Arbeit eilen' [Tiefenb.-Wi].

Formen: *roaitern* Steinbg.; *rädvn* Gelnhsn.; *rader* (Imp. von 1) Homburg usw.; *sich reitern* (2). — r. 1: vgl. einerseits *reiten*<sup>1</sup> 5, andererseits *reiteln*<sup>2</sup>, das zumindest den Stammsilbenvokal beeinflusst haben dürfte. — r. 2: vgl. *sich durchreitern* und im Schweizer. Idiot. 6, 1706 *sich ritere* "raube Arbeit . . . verrichten".

**reitern**<sup>2</sup> 1. \* 'Getreide sieben' [Frankf. Massenhm.-Wb Ut, Homburg v. d. H.-Ot?], Rod a. d. W.-Us Oberbrechen-Li Ol Uw, Flb. (s. u.), Gelnhsn. Wett. Röhthes-Gi Zi Rbhsn., Wetzlos-Hü? Fu Schm]. Röhthes unterscheidet r. 'durch ein weitmaschiges Sieb sieben' von *reden*<sup>2</sup> 'durch ein engmaschiges sieben'. Zum Gebrauch in Flb. vgl. 803, 33 f. Ein Obstbaum hängt *gereidert voll* 'dicht voll' [Wett. Vgl. 803, 47 ff.]. — 2. *sich r.* 'sich machen' [Homburg v. d. H.]. *Es reitert sich* 'macht sich' u. ä. — 3. \* 'fein regnen' [Falkenstn.-Ot].

Formen: *reitern* Homburg v. d. H. (r. 2), Friedbg.; *reirvn* Selt.; *rädvn* (mit auffälligem ä) Gelnhsn.; *ridar* Klschm. kd.; *rettern* Steina-Zi; *es radert*, *reidert* (3). — r. 1: vgl. *Reiter*<sup>3</sup>. — r. 2: bildliche Anwendung von r. 1? — r. 3: gleichfalls hierher? Oder zu *Reiter*<sup>1</sup> 3 (s. d.)? Die Angabe 'fein regnen' paßt allerdings weder zu *Reiter*<sup>3</sup> noch *Reiter*<sup>1</sup> 3 befriedigend.

**Reitersieb** G.? = *Reiter*<sup>3</sup> [Odenhsn.-Wi]. Vgl. V. 312.

Form: *Reuter-* (vgl. Z. 2 f.).

**Reitgaul** M. 'Reitpferd' [Wsl. Wtfd. Rho. und wohl öfter]. Vgl. *Reitgaul*.

**Reitholz** N. 'zum Anbringen von Mustern auf Tonkrügen des Kannenbäckerlandes (s. 473, 10 f.) benutztes Holz' [Kannenbäckerland]. Ein Bild davon bringt der Bilderband „Das Kannenbäckerland im Unterwesterwald“ auf Abb. 10.

Laienschrbg.: *Redholz*. — Vgl. *reiten*<sup>2</sup>.

**Reithose** F. *Derrer* 'diesen' *well ich ho, der well ich ho, Der holt die schenste Reithose o* usw. ist

in Wollmar-Ma ein einer Tanzweise untergelegter Reim. Vgl. dazu *R.* als oberhessischen Tanznamen bei v. d. Au, Über Tanznamen im Rhein-Main-Gebiet (Hess. Blätter f. Volkskde. 37, 181).

**reitisch** s. 828, 54. 58 f.

**Reitmaul** N. „Tier in der Wiese“ [Flb.]. Gemeint wahrscheinlich die 'Maulwurfsgrille (*gryllotalpa gryllotalpa*)'.

Form: *Reit-*. — Vgl. zur Sippe *Reitding*.

**Reitmaus** F. 'Wasserm Maus' [Rho.], 'Wühlmaus' [Wiss. Klschm. kd.; anscheinend auch Diemeltal].

Formen: *reit-Rho.*, *raid-* Wiss., *rid-* Klschm. kd. Sie sind mit westgerm. *i*, nicht aber mit dem Umlaut von westgerm. *in* verbindbar. — Vgl. *ritmäs* (Woeste, Wörterb. d. westfäl. Mda., 216) und *ridmäis* (Hertel, Thür. Sprachschatz, 196) sowie zur Sippe *Reitding*.

**Reitochse**, *Reiteochse* M. 1. \* 'Zuchtstier' [Nassau außer Hö Frankf. Ot, ferner Wi Gi Ma Wi Steina-Zi Ho Melsungen Hg]. Z. T. einzelstücklich neben andern Ausdrücken, z. B. *Brüllochse*, *Bulle* usw. Vgl. auch 498, 40 ff. *Der brillt wie en Reirosse!* [Bedelhsn.-Wi]. Gemeinderechnungen des 17. Jhdts. aus Ober-Hörgern-Gi „führen regelmäßig die Unterhaltskosten für *den gemeinen Reitochsen* auf“ (Mulch, Seel. Bedingn. im Leben der Wörter, 1933, 66). Vgl. *reiten*<sup>1</sup> 6. — 2. 'die mit der Zwiebel herausgezogene Frühjahrspflanze der Herbstzeitlose (*colchicum autumnale*)' [Breitscheid-Di]. Kinder zogen diese Pflanzen gern aus und nannten sie *Kühe* (vgl. auch 385, 29 ff.) oder, beim Mitausziehen der Zwiebel, *R.*

Formen: *Reitosse* Wollmar-Ma; *rairos* Selt.; *Reilosse* (-l- < -t-) Eib.-Di; *Rietosse* Stammen Hg; *Reiosse* Erdtebrück-Wi; *Reihohse* Amdf.-Di; *Reire-* (-e- nur hier) Bedelhsn. — R. 1 im angrenzenden rhein. Gebiets. A. L. Brockmans, Untersuchn. z. d. Haustiernamen des Rheinlands, 1939, S. 27.

**reits**<sup>1</sup> 'schon' [Noth'dn.-Wo Hg-Niedermeiser Zwerger]. Vgl. V. 320 und *reite* 3.

**reits**<sup>2</sup> In der Wendung *On dü reits* (ergänze *Seit*) 'auf der linken Gespannseite, wo der Fuhrmann geht' [Nach Zeitschr. f. dtische. Mdaa. 1914, 10 in der Schwalm] Vgl. *Reitgaul*.

**Reitschimmel** s. *Reischemel*.

**Reitschocke** F. 'Gleitbahn auf dem Eis' [Fu]. Vor 100 Jahren war angeblich in Stadt Fulda dafür *Schawei* (s. d.) gebräuchlicher.

Laienschrbg. *Rietschock*. — Vgl. V. 312, ferner *Reite* 1.

**Reitschule** F. 'Karussell' [Go Uw Holzhsn.-Ul Hintermeilgn.-Li Kelchm.-Ot Höchst Ha].

Vgl. Schwäb. Wörterb. 5, 298.

**Reitgaul** M.? 'das von dem daneben gehenden Fuhrmann oder aus dem Sattel gelenkte linke Pferd des Gespanns' [Zi]. Als Pl. dient offenbar *Reitpferde* (s. Heßler 2, 312 und oben 594, 4-7). Vgl. *reits*<sup>2</sup> und *Reitgaul*.

**Reitpferde** s. *Reitgaul*.

**Reittier** N. 'Wühlmaus (d. i. *microtus amphibius*?) [Dorchhm.-Li]. Vgl. zur Sippe *Reitding*.

**Reiwach** s. *Rebbach*.

**Reiweibart** (*raiwöl-*) M. 'Mensch, der sehr viel und sehr schnell spricht' [Obob.]. Vgl. *reiweibn*.

**reiweln** 'sehr viel und sehr schnell sprechen' [Obob.].

Form: *raiweln* (mit auffälligem -ai-). — Vgl. 793, 51 f.

**Reiwer(t)** s. *Reipert*.

**Reiz** M. 1. Wie schd. In Wtfd. nur negativ: *Ddes*